

In eigener Sache

Technik hat manchmal ihre Tücken. Schon war der Bote für die nächste Ausgabe vorbereitet, da passiert das Missgeschick. Trotz Sicherung auf externen Datenträger war die Datei unbrauchbar. Aber was soll's. Dann müssen wir den Boten noch einmal fertigen und er erscheint dann einige Tage später. Die Technik ist eben nicht mehr die Neueste.

Eine Zeitung herstellen kostet Geld. Unser Verein bemüht sich stets mit Hingabe, dieses Problem zu lösen. Wir möchten auch in Zukunft den Heiboten kostenlos erscheinen lassen. Er soll an die Nietlebener weiterhin verteilt werden. Dazu benötigen wir Spenden. Deshalb vielen Dank an Frau Gisela Taubert für ihren Beitrag.

Diese Spende motiviert uns, das Konzept unserer Heimatzeitung weiter zu verfolgen. Wir freuen uns über jeden Euro, denn wir haben noch viel vor im Interesse unseres Ortes.

Spendenkonto:

IBAN: DE27 8005 3762 0365 0079 36,

BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

Kennwort: *Heidebote*

Wir bedanken uns ganz herzlich!

Auch stehen in den nächsten Jahren einige Jahrestage ins Haus, die es wert sind, in den Blickpunkt zu setzen. Viele geschichtliche Fragen sind offen, auf die wir eingehen wollen. Auch aktuelle Probleme werden wir weiterhin auf's Korn nehmen und Lösungen suchen. Wir werden uns auch im Interesse unserer Bürger, wenn nötig, einmischen.

Infos bitte an Uwe Apel,

Tel. 0175 - 936 03 96 und unter

email: uu.apel@web.de

Unser Nietleben wird schöner!

Häuserbau geht weiter

Unser Nietleben ist ein attraktiver Wohnstandort. Wir haben es schon immer gewusst. Eine erneute Bestätigung ergibt sich durch den Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2013, das Wohngebiet Bennstedter Straße / Granau betreffend. Dem Aufstellungsbeschluss zufolge, soll zwischen der Eislebener Straße, Bennstedter Straße und dem Garagenkomplex an der Soltauer Straße die Bebauung fortgesetzt werden. Auf rund 3 ha Fläche sollen



Einfamilienhäuser entstehen. Dies würde u.a. bedeuten, dass die riesige Werkhalle des ehemaligen VEB Rationalisierungsmittelbau und Montagen (s. Foto) abgerissen werden müsste, denn sie liegt mitten im Baugebiet und umfasst selbst eine Grundfläche von mehreren tausend qm. Für die Qualität des Wohnumfeldes kann dies nur von Vorteil sein. Die dort Wohnenden würden es sicher begrüßen, etwas anderes als eine riesige, ihrem Ursprungszweck schon lange nicht mehr dienende Halle zu sehen. Der Stadtrat spricht von einem städtebaulichen Missstand, den zu beseitigen die Möglichkeit besteht. Ob allerdings alles so aufgeht, wie geplant, und wie lange es dauern wird, bleibt abzuwarten. Allein die Fundamente sollen sehr massiv sein, haben sie ihren Ursprung doch im Zementwerk, dem Vorgänger des späteren VEB Rationalisierungsmittelbau (siehe Heimatkalender 2011).



ALT



Eislebener Str. 20

NEU

Wir suchen ständig Erzählungen und Fotos aus privatem Umfeld zur geschichtlichen Aufarbeitung! - Heimatkalender 2014 sind noch erhältlich!

<http://www.nietlebener-heimatverein.de>

Termine in 2014

- 06.01.** Neujahrsschwimmen im Heidebad
- März** Frühjahrsputz - der genaue Termin wird im Schaukasten bekannt gegeben (Eislebener Str. 85a). Jeder, der ein schönes Nietleben will, ist zum Mitmachen eingeladen!
- 05.04.** Saisonstart im Heidebad / Nietlebener Frühlingmarkt mit Forellenröchern u.v.m. und ersten Nietlebener Trödelmarkt. Der bekannte Schauspieler Hilmar Eichhorn eröffnet den Frühlingmarkt und gibt den Auftakt zur Kultur in Nietleben.
- 13.04.** 1.MBC 70/90 Halle e.V. - Tornado Kierspe Stadion Halle-Neustadt Hartplatz II
- 21.06.** Heimat- und Anglerfest
- 28.06.** 100 jähriges Jubiläum der Nietlebener Feuerwehr mit großem Umzug, Vorführungen und Disco
- 05.07.** Griechische Nacht am Heidesee
- 02.08.** Karibisches Feeling am Heidesee
- 30.08.** Nachtangeln am Heidesee
- 08.11.** Sportliches Blinkern mit Glühwein und Bockwurst – Treffpunkt Angelstützpunkt
- 13.12.** 4. Nietlebener Adventsmarkt

Pächter des beliebten Heidebades bleibt unser Vereinsmitglied Mathias Nobel.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Mittwoch, den 29.01.2014 die Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages beschlossen. Dieser läuft zunächst bis 2019 und verlängert sich bis 2031, wenn entsprechende Investitionen getätigt werden. Die Pläne dazu liegen bei Mathias Nobel schon in der Schublade. Er hofft, dass bis zum Winter die neuen Sanitäreanlagen fertig sind. Er plant ein Investitionsvolumen von ca. 150.000 Euro. Wir als Heimatverein beglückwünschen ihn und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit. Und die Nietlebener und ihre Gäste können sich auf die geplanten Veranstaltungen freuen.

Fortsetzung aus Heft 2

Eine chronologische Aufstellung historischer Ereignisse mit Bezug auf Nietleben:

1846 begann ein langjähriger Gerichtsprozeß von 35 so genannten Neuanbauern, die um die gleichen Rechte als Gemeindemitglieder, Mitspracherecht und um Gewinnbeteiligung an den Erlösen der Grube wie die so genannten „52er“, d.h. die Alteingesessenen, kämpften.

Am 25.11. **1850** wird der erste Briefkasten in Nietleben angebracht.

G. Mehl eröffnet **1855** seinen Kolonialwarenladen mit eigener Kaffeerösterei und Spirituosenhandel in der Eislebener Straße.

Die Nietlebener Försterei am Habichtsfang auf dem Gelände der ehem. Fasanerie wird **1857** erbaut.

1857 konnte eine Pferdeeisenbahn in Betrieb genommen werden (Baubeginn 1847), die die Kohle von der Grube zur Verschiffung am Weinberg transportierte. 300 m davon wurden unterirdisch durch einen Tunnel geführt. Der Eingang zum Tunnel war bis 1993 noch auf dem Gelände der ehemaligen Garnison zu finden.

1863 Gründung des Turnvereins Nietleben und des Imkervereins.

1864 Am jetzigen Schulhof wurde eine zweite Schule gebaut. Der Bau war durch den wirtschaftlich bedingten Bevölkerungszuwachs erforderlich geworden. Nietleben hatte nun 1412 Einwohner in 311 Haushalten

1880 Die Eislebener Straße war auf beiden Seiten bis zum Chausseehaus bebaut. Westwärts war ab Schulhof bis Granau noch weites Feld.

Am 20.6. **1881** wird die erste Postagentur in Nietleben eröffnet. Sie wurde oft in ihrer Geschichte verlegt. 1928 zog sie in einen Neubau in der Langestraße 4a.

1882 Der Granauer Gutshof wurde von der Braunkohlengrube "Neuglucker Verein" aufgekauft, um Kohle zu heben. Die Gebäude wurden abgetragen und südlich der Eislebener Straße wieder aufgebaut.

Heydenreich übernimmt **1883** die ehemalige und niedergebrannte Nagelfabrik und wandelt sie zur Kohlenpresse um. **1913** mußte sie geschlossen werden, weil die Feuerung von Preßsteinen auf Briketts umgestellt wurde.

1885/86 wurde die Nietlebener Kirche erbaut. Die 60000 M Baukosten brachte die Gemeinde und auf und erwirtschaftete sie aus Gewinnanteilen der Grube.

1887: Die Holländer Mühle (später „Eselsmühle“ genannt) wird gebaut

1891 Südlich vom Ort entstand die erste Nietlebener Zementfabrik, die später in das Furnier- und Dampfsägewerk Graeb & Söhne umgewandelt wurde.

1892 beginnt der Bau der Paraffinfabrik – Inbetriebnahme **1894**, Stilllegung **1927**

1893: Choleraepidemie in der Provinzial-Irrenanstalt, weil zu Kochzwecken noch Saale-Wasser benutzt wurde. Eine Kommission unter der Leitung von Robert Koch untersuchte und verfügte Quarantänemaßnahmen.

Die Halle-Hettstedter Eisenbahn wurde **1895** erbaut und **1896** in Betrieb genommen.

Bis **1898** erfolgte die Wasserentnahme an 2 Gemeindebrunnen bzw. an eigenen Brunnen. Durch die Braunkohleförderung versiegten viele Brunnen. So trat 1899 ein Vertrag in Kraft, nach dem die Grube die Wasserversorgung bis zu den alten Brunnen sichern musste. **1928** entwickelte man in der Gemeinde Projekte zum Ausbau dieses Netzes und entschloß sich zum Einbau von Wasserzählern, um den Verbrauch in den Haushalten zu senken.

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns einem anderen geschichtlichen Thema

Für Anregungen und Hinweise zu dieser Heimatzeitung sind wir sehr dankbar. Wir leben für Nietleben und freuen uns auf viele interessante Infos auch von Ihnen!

Verkehrsfährdung!

Der Fußweg am Objekt Eislebener Str. 46 ist nicht sicher. Nachdem die größte Wucherungen beseitigt wurden, müssen wir noch einmal den Finger auf die Wunde legen. Wie der erste Teil geschnitten ist sollte auch vor dem gesamten Objekt die Hecke geschnitten sein. An der schmalsten Stelle beträgt die Gehwegbreite teilweise nur noch 60cm, ein Rollstuhlfahrer kommt da nicht vorbei!

Fußgängerüberwege

Als Fußgänger kommt man nicht sicher aus der Gartenstadt zur Halleschen Str. und umgekehrt. Beim Überqueren der Straße aus der Gartenstadt kommend, ist der laufende Verkehr aus Richtung Neustadt nicht einsehbar. Das Gestrüpp lässt ein Blick nach rechts nicht zu!

Auch den Fußweg an der Schranke scheinen die Planer bei der Neugestaltung des Bahnüberganges vergessen zu haben!

Im Wald und auf der Flur für Sie gefunden und aufgespießt:

„Der Wolf ist wieder da!“ könnte man denken



Im Morgenrot: „Der Wald brennt“



Es blüht der Winterjasmin

Info zu Trödelmarkt

Haben Sie altes Spielzeug, alte Schallplatten oder einen Fleischwolf, oder... oder...

*Melden Sie sich einfach an unter **Tel.: 0163-266 66 69** oder unter Email:*

troedel@heidebad.com

Jeder kann sich beteiligen!

Grundschule Nietleben gerettet

Pläne sahen u.a. vor, unsere Grundschule nach Halle-Neustadt in die Sekundarschule H. Heine zu verlagern. Nach 117 Jahren ununterbrochenen Schulbetriebes hätte Nietleben ab dem Schuljahr 2017/18 keine Schule mehr. Ein weiteres Stück Infrastruktur, das den Wohnwert einer Gemeinde bzw. eines Ortsteils mit ausmacht, wäre damit Vergangenheit. So wie Post, Bibliothek, Geschäfte in der Eislebener Straße. Auch einen Briefkasten sucht man vergeblich – in der Gartenstadt ist noch einer. Die Elternvertreter der Schule machten von Anfang an ihre ablehnende Haltung gegenüber diesem Plan deutlich und kämpften in diversen Ausschusssitzungen und anderen Gremien für den Fortbestand unsere schönen Schule und damit auch für den Wohnwert unseres Nietleben. Es wurde vom Dezernent Kogge eine neue Vorlage für den Stadtrat erarbeitet, die den o.g. Umzug nicht mehr vorsieht. In der Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates am 07.01. wurde der neue Plan gebilligt. Ein Erfolg des Engagement der Elternvertreter. Dieser Plan wurde auf der entscheidenden Sitzung des Stadtrates auch angenommen. Aber auch bei dieser positiven Entscheidung darf nicht darauf vertraut werden, dass dies auch bleibt. Das beste Mittel gegen Schulschließungen sind Kinder. Und davon möglichst viele. Abschließend ein Hinweis: Nietlebens Einwohnerzahl hat sich positiv entwickelt. Waren 1993 noch 2322 Einwohner gemeldet, so betrug deren Zahl 2602 Einwohner mit Stand vom 2013. Seit 2006 ist die Einwohnerzahl um die 2600 Einwohner stabil geblieben. (Quelle: Stadt Halle).

Unterstützung gesucht!

Für unsere Vereinsarbeit in den Bereichen Geschichte, Botanik benötigen wir auch in Zukunft viele helfende Hände.

Aufruf zum Mitmachen

Für unseren Frühlings- und Trödelmarkt am 05.04.2014 im Heidebad suchen wir interessierte Personen, Künstler, Firmen und Vereine, die diesen Tag mit gestalten möchten. Interessenten melden sich unter Tel.: 0345 – 6900719.

Meine Straße Siedlung Neuglück

eingesandt von Helga Quasdorf – Vielen Dank!

Ein Straßenband hintern See,
mit leichter Kurve,
etwa 30 Grundstücke an der Zahl,
hübsche Häuser,
jedes eine einen schönen Garten, in
dem Wasserspiele und bunte Blumen
auf liebenswerte Passanten warten.
Am Ende der Straße die Straßenbahn,
ich lebe gern hier,
das war meine Wahl.

Die Bewohner , jung und älter,
alle nett, sie helfen einander.
Ob neu oder schon Jahrzehnte dort,
die Menschen verstehen sich gleich
an solch einem Ort.

Es sind auch immer mehr Kinder da,
das fällt auf!
Trotzdem eine Ruhe,
so richtig zum Erholen,
es grünt und blüht rundum.

Wie herzlich ein Kinderlachen
mit Spaß und Spiele,
die alt und jung gemeinsam machen.
Wo ist diese Straße genau,
ihr fragt nach diesem schönen Ort?

Ich sage es sofort:
Sie liegt in Nietleben,
das ist doch klar –
ein Kleinod in der Stadt Halle,
wo die Heide ist und der See,
wunderbar!

Das war unser Adventsmarkt – Foto-Impressionen –

Der dritte Adventsmarkt im Heidebad am 15.12.2013 war wieder ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit. Die Nietlebener und Gäste waren gut drauf. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Halle Dr. Bernd Wiegand ließ es sich nicht nehmen, an dem bunten Treiben teil zu nehmen. Vor allem die Kinder hatten großen Spaß. Hier nun einige Fotos:



Wie aus dem Terminkalender ersichtlich ist, wird das Heidebad auch 2014 den Adventsmarkt mit großer Unterstützung des Heimatvereins veranstalten. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, dass uns auch einige Firmen und Institutionen unterstützten. Dafür ein Herzliches Dankeschön an Metallbe- & verarbeitung in Nietleben, Tischlerei Hentschel in Nietleben und das Grünflächenamt der Stadt Halle.

Unsere nächsten Termine:

Vereinstreffen 2014:

26.02., 18:00

26.03., 18:00 - Jahreshauptversammlung

30.04., 18:00

28.05., 18:00

Wer an einer Mitarbeit im Nietlebener Heimatverein interessiert ist, ist herzlich eingeladen. Ort bitte telefonisch erfragen.

Frühlingsmarkt im Heidebad
05.04.2014 ab 10:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Nietlebener Heimatverein e.V.,

Vors. Dieter Scheermaul

Redaktion: Uwe Apel

Beiträge: A. Leopold,

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine

Haftung! Fotos: U. Apel, I. Menzel,

Auflage: 1.400

Neujahrsschwimmen der Eisbader am 06.01.2014

Über 2000 Besucher verfolgten das Spektakel am Heidesee

